

Und so wurden die Tiere an ihren Platz zurückgebracht. Wir aber besuchten und besichtigten die heiligen Stätten auf dem Berg Zion und beteten lange an der Stätte des Apostelabschieds, dessen Jahresfest dicht bevorstand.

0306

Als aber die Sonne untergegangen war, begaben sich die Pilger in ihr Hospital hinunter zur Ruhe. Viele jedoch blieben bei uns auf dem Berg Zion, um mit uns die Vigilien an den heiligen Stätten zu feiern. Um Mitternacht nämlich erhoben wir uns mit den Fratres zu den Matutinen. Nach deren Beendigung begannen wir, Einzelmessen zu zelebrieren, jeder an einer ihm genehmen Stelle, bis zur Morgendämmerung. Da nun aber der fünfzehnte Tag anbrach, stiegen wir, die wir auf dem Berg Zion waren, bevor die Sonne aufging, ins Hospital hinunter und weckten die Herren Pilger, unsere Brüder, zum Weiterpilgern auf. Als sie bereit waren, verließen wir das Hospital, und einige Fratres vom Berg Zion mit uns, und der Aufseher Elphahallo, der Sarazene, sorgte für sicheres Geleit und wehrte mit dem Stock die jungen Kerle ab, daß sie nicht mit Steinen auf uns losgingen. Wir kamen aber zuerst in den Vorhof der heiligen Grabeskirche und dort an die Stelle, wo Christus unter dem Kreuz niedersank, wie oben berichtet wurde; wir warfen uns nieder und empfingen den Ablass vollkommener Vergebung (++).

0304

0310

0300

0315

0295

0355

0255

Das Tor, durch das Herr Jesus zur Kreuzigung hinausgeführt wurde.

0405

Wir gingen dann vom Vorhof des Tempels in ein Stadtviertel, das sich vom Berg Zion zum Kalvarienberg hinzieht und von dort aus über einen Abhang zur Stadt führt, der Länge nach von Süden nach Norden und der Breite nach von Westen nach <I, 355> Osten. Und als wir ein Stück weit durch das Viertel hinuntergegangen waren, auf der Straße, über die der Herr Jesus das Kreuz tragend zum Kalvarienberg hinaufgestiegen war, gelangten wir an ein altes Tor, dessen rechter Teil abgebrochen und von dem nichts mehr stehengeblieben war als die eine Seite vom Erdboden aufwärts bis zu der Krümmung, die den Torbogen trägt; alles übrige war zerstört. Aber auch jener Teil, der stehen geblieben ist, war bereits in Häuser hineingebaut, so daß wir nicht an ihn herankommen konnten; wir standen aber gegenüber und betrachteten ihn. Es war aber, wie wir an den Resten sehr gut erkennen konnten, ein hohes Tor, groß und fest, aus behauenen Quadersteinen erbaut. Dieses Tor hieß, bevor Aelius Hadrianus die Stadt hatte erweitern lassen, das alte Tor, weil es seit der Zeit der Jebusiter dort gewesen war. Und später wurde es das Gerichtstor genannt, weil in ihm nach der Sitte der Altvorderen Gericht abgehalten wurde. Und diejenigen, die dann vor Gericht gestanden und verurteilt worden waren, wurden außerhalb des Tores der Urteilsvollstreckung übergeben.

0205

0805

Ende

Von den beiden Namen handelt Nehemia 3, nämlich vom alten Tor und vom Gerichtstor, was ein und dasselbe ist. Durch dieses Tor hinaus wurde der Herr Jesus, sein Kreuz tragend, zur Kreuzigung geführt. Daher heißt es im Hebräerbrief Kapitel 13 (Verse 12 - 13): "Jesus hat, um durch sein eigenes Blut das Volk zu heiligen, außerhalb des Tores gelitten. Laßt uns also, ihr Erdenpilger, zu ihm hinausziehen vor das Tor und seine Schmach auf uns nehmen." Wer nun, frage ich, kann dieses Tor anders betrachten als in mitleidender Andacht? Hier nämlich wurde Abel, 1. Mose 4, hinausgeführt auf den Acker Ephrons, daß er getötet werde. Hier ging Isaak, 1. Mose 22, hindurch mit dem Brennholz, daß er auf dem Berg geopfert würde. Hier ist die Weintraube zu sehen, die am Speerschaft herbeigetragen wird, 4. Mose 13, 21-24. An diesem Tor also sprachen wir die in der Prozessionsordnung vorgeschriebenen Gebete, beugten die Knie und empfingen Ablass (+).

Anfang